



**05. Juli –  
31. August 2014**



# Jetzt helfe ich mir selbst

**Die 100 besten Video-  
Tutorials aus dem Netz**

## »Jetzt helfe ich mir selbst«

### Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz

INKE ARNS

Was früher dem Autofreund die Buchreihe »Jetzt helfe ich mir selbst«, ist heute – im Zeitalter des Do-it-yourself (DIY) – das Video-Tutorial im Netz. Seien es profane Probleme bei der Installation von Druckertreibern, beim Binden von Schnürsenkeln oder Schminken – bis hin zum Bau von Waffen: Für fast alle Themen holt man sich heute Anleitungen und Hilfe aus dem Internet. »How-To«-Videos sind zu einem wichtigen Phänomen der DIY-Kultur geworden. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der 100 witzigsten, absurdesten, spannendsten, unheimlichsten und amüsantesten Video-Tutorials. Präsentiert auf 100 Monitoren und Projektionen, strömt den BesucherInnen der Ausstellung »Jetzt helfe ich mir selbst« das geballte »How-To«-Wissen der Welt entgegen: Da wird gezeigt, wie man eine Bierflasche mit einem Stück Papier oder ein Schloss mit einer Heftklammer öffnet, eine funktionierende Gasmasken baut, einen Fahrradschlauch ohne Flickzeug flickt, sein Haar in der Schwere losigkeit oder seinen Hund in der Badewanne wäscht, wie man auf Finnisch zählt oder »nichts« zeichnet. Auf allen Kanälen redet und quatscht es – und es wird nützliches und manchmal weniger nützliches Wissen vermittelt: Wollten Sie schon immer mal wissen, wie man ein Känguru mit bloßen Händen fängt? Ein findiger Australier zeigt es Ihnen. Wie überlebe ich die erste Nacht im Computerspiel Minecraft? Und wie überlebe ich draußen, außerhalb der Zivilisation, in der Natur? Wollen Sie wissen, wie man garantiert an jedem Türsteher vorbeikommt? Auch hierfür gibt es einen Experten. In weiteren Video-Tutorials wird gezeigt, wie man unbemerkt in der Öffentlichkeit pinkelt (»How to piss in public«) und wie man seine Akne mit Hilfe von Make-Up versteckt; wie man irgendwo in Afrika einen achtteiligen Gesichtsschleier anlegt und mit einem solchen in England einen Hamburger isst; wie man Luftgitarre spielt, auf hochhackigen Schuhen läuft oder mit einem Baseballschläger einen Kotflügel bördelt.

Wollten Sie darüber hinaus immer schon einmal wissen, wie man Papst wird, Zwiebelwürfel schneidet, eine Zombie-attacke überlebt, Bleistifte anspricht oder den Sound des Autoauspuffs »verbessert«? Wie man aus einer Karotte

eine Flöte schnitzt oder einen 1,2kg schweren Snickers-Riegel macht? Alles das wird in in den Video-Tutorials der Ausstellung »Jetzt helfe ich mir selbst« erklärt. Und in so einer Ausstellung dürfen natürlich auch die massenmedialen Vorgänger des DIY nicht fehlen: Der amerikanische Fernseh-maler Bob Ross und Jean Pütz, unser Mann aus der Hobbythek.

Video-Tutorials gehen jedoch manchmal auch gewaltig schief. Da sieht man dann z.B. was man im Umgang mit einem Lockenstab vermeiden sollte, oder was passiert, wenn man den Inhalt einer Flasche in der Mikrowelle erhitzt. Manche »How-To«-Videos sind auch beängstigend oder unheimlich: so z.B. das »Arm Tutorial«, das vorgeblich den Einsatz des Arms (!) erklärt, aber in einer Umgebung stattfindet, die an eine psychiatrische Anstalt erinnert, oder das Video-Tutorial, das zeigt, wie man nach dem Passieren der Sicherheitskontrolle am Flughafen eine Pumpgun bauen kann. In einem anderen Video führt ein Kind vor, wie es aus Dingen, die es in seinem Kinderzimmer findet, eine funktionierende Armbrust konstruiert. Video-Tutorials zeigen uns auch, was wir nicht sehen wollen – und sie erklären, wie es geht.

Die 100 »besten« Video-Tutorials werden bewusst auf engem Raum gezeigt und in in einer Art Kakophonie präsentiert: Alles plappert durcheinander und ständig wird geredet und erklärt. Die Machart der »How-To«-Videos reicht dabei von Videos, die mit dem Smartphone gefilmt wurden bis hin zu semi-professionell produzierten Filmen. Die zentrale Frage, die die Ausstellung stellt, ist jedoch folgende: Warum produzieren die Leute überhaupt Video-Tutorials? Warum erklären sie anderen, wie man etwas macht – ohne (erkennbare) Gegenleistung und ohne ihr Gegenüber überhaupt zu kennen? Denn die Öffentlichkeit im Netz ist ja zunächst eine anonyme, abstrakte Öffentlichkeit. Wollen die MacherInnen ihr Wissen einfach nur selbstlos weitergeben? Geht es ihnen um Ruhm und Ehre? Oder doch mal wieder nur ums Geld?

Die Ausstellung wird im Herbst 2014 in einer Online-Version im Espace Virtuel des Jeu de Paume in Paris gezeigt.

### ÜBER DEN HMKV

Der 1996 gegründete Hartware MedienKunstVerein (HMKV) widmet sich der Produktion, Präsentation und Vermittlung von zeitgenössischer Kunst, die immer auch in ihrem gesellschaftlichen, heute zunehmend technologisch geprägten Kontext gesehen wird.

Die Ausstellungen des HMKV finden auf der Ebene 3 (permanent) und auf der Ebene 6 (temporär) des Dortmunder U statt.

### JETZT HELFE ICH MIR SELBST Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz

Hartware MedienKunstVerein  
HMKV im Dortmunder U, Ebene 3  
5. Juli – 31. August 2014

Eröffnung: Freitag, 4. Juli 2014, 19:00 Uhr

Idee: Dr. Inke Arns (HMKV)

Zusammengestellt von: Inke Arns, Sophia Bresch, Frederik Bury, Yoko Dupuis, Andrea Eichardt, Manischa Eichwalder, Anja Engst, Ulrike Euteneuer, Judith Funke, Mirjam Gaffran, Gamze Göksu, Christian Grüny, Paula Jäger, David Kempf, Christina Mürer, Tilman Richter, Antonia Rohwetter, Chiara Schroer, Joëlle Warmbrunn

In Kooperation mit einem Seminar der Fakultät für Kultur-reflexion der Universität Witten/Herdecke (Leitung: Jun.-Prof. Dr. Christian Grüny und Frederik Bury)

### EINTRITT

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

### ADRESSE

Hartware MedienKunstVerein  
HMKV im Dortmunder U, Ebene 3

Leonie-Reygers-Terrasse  
44137 Dortmund

U43 + U44 bis Westentor  
oder 7 Min. Fußweg von Dortmund Hbf

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di + Mi	11 – 18 Uhr
Do + Fr	11 – 20 Uhr
Sa, So + Feiertags	11 – 18 Uhr
Mo geschlossen	

### WEITERE INFORMATIONEN

www.hmkv.de  
www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein

### FÜHRUNGEN & AKTIONEN

#### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonn- & feiertags um 16 Uhr, donnerstags um 18 Uhr

Zweimal wöchentlich bieten wir kurze Führungen durch die Ausstellung an. Treffpunkt am Eingang der Ausstellung, Ebene 3.

Dauer: ca. 20 Min.

Die öffentlichen Führungen sind kostenlos.

#### SONDERFÜHRUNGEN ZU IHREM WUNSCHTERMIN

Für Gruppen von bis zu 25 Personen. Jederzeit individuell buchbar. Auch in englischer Sprache.

60 €, ermäßigt 40 €.

Anmeldung (mind. 7 Tage im Voraus) unter: info@hmkv.de

#### KINDERRALLYE

Du möchtest unsere Ausstellung auf eigene Faust erkunden? Am Eingang zu unseren Ausstellungen liegt unsere Kinderrallye für Dich bereit!

Jederzeit kostenlos an unserer Infotheke erhältlich.

#### FAMILIENSONNTAGE

So, 6. Juli 2014, 11 – 18 Uhr  
So, 3. August 2014, 11 – 18 Uhr

#### UND JETZT DU!

##### VIDEO-TUTORIALS AUSPROBIEREN

Ob komplizierte Ballonfiguren, eine Blockflöte aus Karotten oder das Knacken von Schlössern. Video-Tutorials im Internet zeigen wie es geht. Am Familiensonntag kannst Du beim HMKV unterschiedliche Videotutorials ausprobieren. Wir basteln, schnitzen, knacken, zaubern und experimentieren. Komm vorbei und mach mit!

Die Aktion findet auf der Ebene 0, im Eingangsbereich des Dortmunder U statt.

Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit möglich.

#### HMKV VIDEO DES MONATS

In der Serie HMKV Video des Monats stellen wir, unabhängig von der jeweiligen Ausstellung, im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler KünstlerInnen vor.

#### SOMMER AM U

Zu unterschiedlichen Terminen hat das Sommercafé auf dem Vorplatz des Dortmunder U geöffnet. Live-Musik, Getränke, eine gemütliche Atmosphäre und vieles mehr erwarten Sie/Euch.

Mehr Infos unter: www.sommer-am-u.de

### IMPRESSUM

#### EIN PROJEKT DES

# HMKV

Hartware MedienKunstVerein

#### Künstlerische Leiterin

Dr. Inke Arns

#### Geschäftsführende Leiterin

Frauke Hoffschulte

#### Technischer Leiter

Stephan Karass

#### Kuratorische Assistenz

Judith Funke

#### Organisation & Produktion

Yoko Dupuis, Andrea Eichardt

#### Assistenz

Christina Mürer

#### Presse, Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Inke Arns

#### Buchhaltung

Simone Czech

#### Vermittlung und Kulturelle Bildung

Mirjam Gaffran

#### Chef vom Dienst Infoteam

Stephanie Brysch, Nele Hinz, Ulrik Schreckert, Dorothee Tesmer

#### Infoteam

Jonas Eickhoff, Anna Hauke, Philipp Höning, Silvia Liebig, Linda Richerd

#### AUSSERDEM

#### Aufbauteam

Sanja Biere, Kai Kickelbick, Zeljko Petonjic

#### Fachtechnischer Dienst Dortmunder U

Timo Kruck, Robin Lockhart, Uli Lueg, Oliver Okunik, Detlev Olischewski, Sebastian Wimbert

#### Leiter Fachtechnischer Dienst Dortmunder U

Uwe Gorski

#### Gestaltung

labor b designbüro, Dortmund

#### Hauptförderer HMKV:



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



#### Kooperationspartner:



#### Medienpartner:



Bild: Motorbuch Verlag / Wolfgang Schmarbeck Gestaltung: www.labor-b.de

05. Juli –  
31. August 2014



# Jetzt helfe ich mir selbst

Die 100 besten Video-Tutorials aus dem Netz



